



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Heydelsheim.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Zeughaus / die Collegia der hohen Schule / und mehr andere Gebäue sind wehrt zu beschützen. Das im Fürstlichen Keller liegende grosse Faß in 20. Schub hoch / und 31. Schub lang / hält 200. Fuder / man gehet auf einer Stiege von 30. Staffeln hinauf. Der Marstall ist mit mehr als 200. Pferden angefüllt. An. 1622. wurde die Stadt von den Kaiserlichen mit Sturm erobert und ausgeplündert. Die Welt berühmte daselbst bi sitzlich gewesne Bibliothec ist damals nach Rom geführt worden. Anno 1688. bekamen die Franzosen diese Stadt im October mit Accord / hielten ihn aber nicht / sondern hausten allda sehr übel / ja ganz barbarisch / in deme sie Anno 1689. bey ihrem Abschied den 16. Februarii zu frühe das Schloß und dicken Thurn haben springen lassen / item das Rast-Haus / den Churfürstlichen Marstall / und noch über 20. Häuser eingedächert / und hierauf sich wieder fortgemacht.

Heydelsheim.

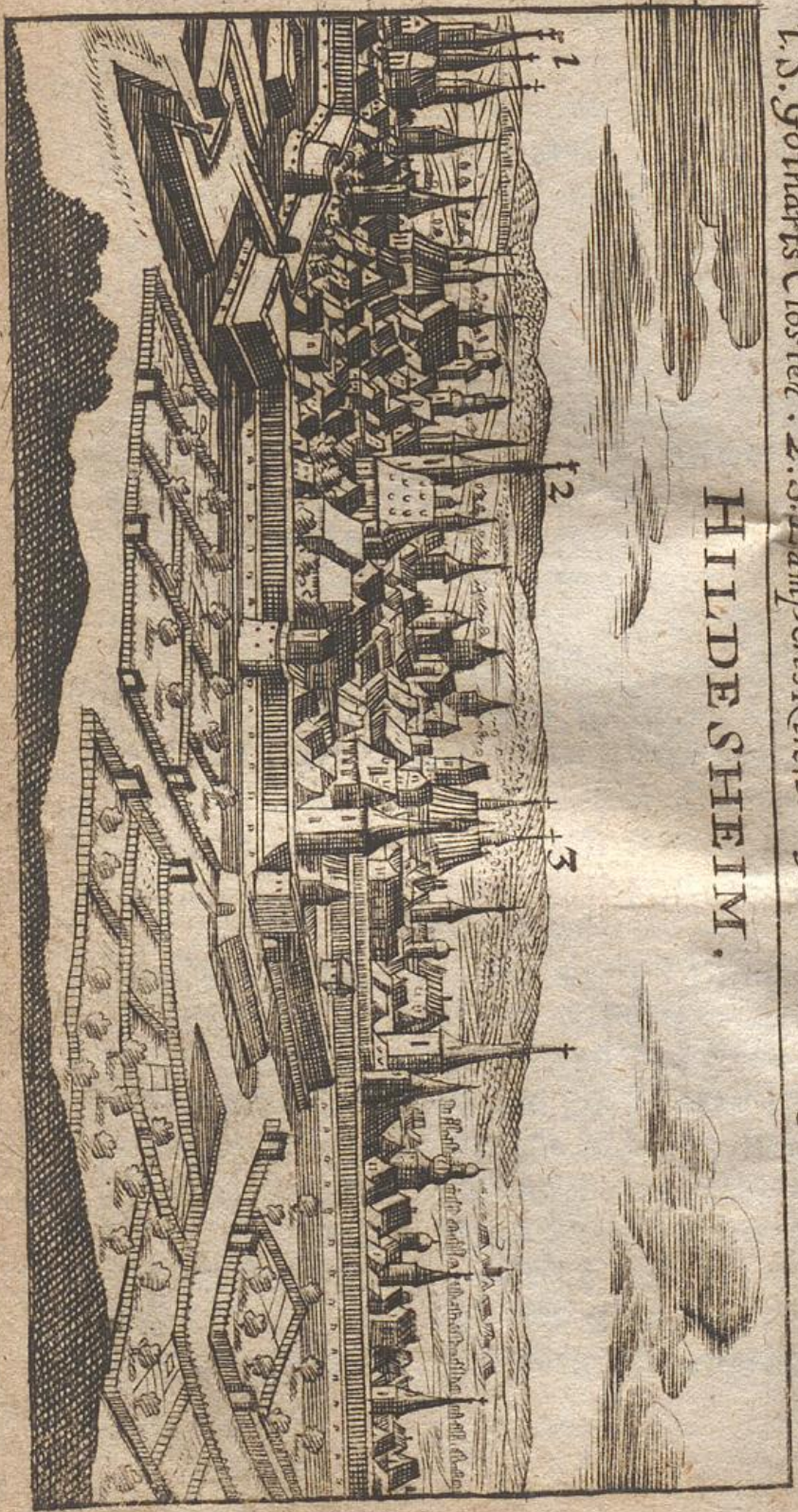
Heydelsheim ist ein Chur-Pfälzisches zum Amt Breitheim gehöriges Städtlein / wurde An. 1674. von den Franzosen überrumpelt. Dann den 30. Martii ist eine Vortruppe der Franzosen zu Fuß / mit beschhabten Petarden / daselbst angekommen / der Stadt Pforten gegen Bruchsal genähert / und unerachtet die darinn sich befindene Buraermacht auf sie Feuer gegeben / und ihrer vier erschossen / die Petarden angeschraubt /

...ule/
...t bei
...ende
...hub
...iner
...Rar.
...fist.
...Räi
...lün-
...lich
...ger
...die
...Ac.
...use
...in
...hied
...stos
...ten /
...chen
...ein
...t ges

...ches
...täch
...osen
...eine
...bey
...men/
...hert/
...dene
...nd ih
...prau
...bet/

1. S. Gotharts Clostter . 2. S. Lamperts Kirch . 3. S. Andreas Kirch .

HILDESHEIM.



bet / und das Thor aufgesprengt / sind doch so bald 3. Squadronen zu Pferd und Dragoonen dem geöffneten Thor hinein gefolget / einen Bürger / der die Wacht gehabt / nebenst eines Bürgers kleinen Knaben erschossen / die Häuser geplündert / und was sie an Pferden / Vieh / und andern angetroffen / mit sich hinweg geführt.

Heydenheim.

Heydenheim ist ein Städtlein und Herrschaft an der Brenz / und im Brenzthal / vielleicht von der alten Heyden Wohnung oder Heymath / die sie hierum gehabt haben / also genennet. Hat ein trefflich schön und lustiges Verschloß.

Hildesheim.

Hildesheim ist eine Niedersächsische Bischoflich- und Hansee-Stadt von Kaiser Ludwigen dem frommen erbauet / wird abgetheilet in die alte und neue Stadt. In der Alten ist die Bischofliche Haupt-Kirche oder der Dom / und in solcher die Truhenstuhl / welche vor dem Chor an statt eines Leuchters / Leuchter darauf zu stecken / gebraucht wird / zu sehen. Nicht weit von dieser Dom-Kirche steht auch der Heiligen Kirche mit 2. Thürnen aufgeführt. Sonst hats auch über die 2. Kirchen in der Neustadt auf die 6. Kirchen allda. Die Jesuiten haben ein schönes Collegium. Die Stadt wurde An. 1632. von den Kaiserlichen erobert. Das Rathhaus ist sehenswürdig.

Ein anders Hildesheim ist ein Städtlein
in